

141. Franken.

Gregor Fischer.

1. Franken ist der freundliche Name eines freundlichen Landes. Weit, fruchtbar und lieblich breitet es sich im Herzen von Deutschland aus; es ist bedeckt mit den gesegnetsten Fluren, geschmückt mit großen und berühmten Städten, durchkreuzt von schiffetragenden Flüssen, deren Ufergehänge mit dem vollen Laub der Rebe bedeckt sind.

2. Der Name Franken ist noch älter als die christliche Zeitrechnung. Römische Schriftsteller bezeichnen damit zuerst einen Haufen germanischer Nationen, der zwischen der Ostsee und dem Rhein seine wechselnden Sitze hatte. Schon in der ältesten Zeit erblicken wir die Franken in beständigem Kampfe mit den Römern in Gallien, wo sie sich später niedergelassen hatten. Unter Chlodwig nahmen sie das Christentum an. Zu jener Zeit drangen Scharen von Franken an den Mainstrom vor, besiedelten dessen Ufer und hießen nun die Ostfranken; die andern, im Lande jenseits des Rheins, im heutigen Frankreich, nannte man Westfranken.

3. Unter Karl dem Großen war unser Franken (Ostfranken) ein kleiner Teil des unermesslichen Reiches, welches dieser Fürst nach und nach unter seinem Szepter vereinigte. Karl liebte vorzugsweise die Gegenden an den Ufern des Mains und der Fränkischen Saale und verweilte gerne in denselben. Seine prächtige Pfalz an der Saale, die Salzburg, von der wir heute noch die Ruinen bei Neustadt a. S. erblicken, ist davon ein Beweis, ebenso die Karlsburg bei Karlstadt a. M.

4. Die Grenzen des alten Frankens, namentlich des fränkischen Kreises, wie sie Kaiser Max I. im 15. Jahrhundert festgesetzt hat, finden wir auf einer Karte des alten Merian aus Basel. »Es ist,« sagt derselbe, »im ganzen Teutschland kein Provintz oder Landsort, denn alleyn das Land zu Franken, welches Edel und Frey genannt wird. Es ist aber dies das Frankenland, welches gegen Uffgang den Nortgau und Bayern, gegen Niedergang die Untere Pfalz, gegen Mittag das Schwabenland und gegen Mitternacht Thüringen angrenzend hat, und ist selbige Provintz eine von des hl. Römischen Reichs zehen Craysen. Solches hat einen herrlichen Fluß, den Mayn, der zween Ursprung und Namen, den Weißen und Rothen Mayn genannt. Dieser Mayn fleußt durch sehr viele Krümme unter Bamberg auf Haßfurt, Schweinfurt, Kitzingen, Würzburg, Wertheim, Frankfurt am Mayn, bis er nechst oberhalb Maynz in Rhein fellet. Nach dem Hauptfluß Mayn ist noch die Saal zu nennen.«

5. Franken hatte demnach eine Ausdehnung vom Thüringer Wald bis fast an die Donau (Ursprung der Schwäbischen Rezat), vom Fichtelgebirg bis zur Rhön und zur Tauber. Es gehörten nebst den heutigen drei fränkisch-bayerischen Kreisen auch Koburg und Meiningen sowie die Taubergegend dazu.